



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Faculty of Business, Economics and Social Sciences, MIBAS
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Dänemark
(Partner)Hochschule/Institution*:	Copenhagen Business School
Aufenthaltszeitraum*:	08-12/2024

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess für das Auslandssemester verlief insgesamt reibungslos. Die Universität Hamburg unterstützte mich gut bei der Organisation und stand bei Fragen schnell zur Verfügung. Allerdings war der Entscheidungsprozess nicht ganz durchsichtig, da die Auswahlkriterien nicht detailliert kommuniziert wurden. Trotz dieser kleinen Unsicherheit war der Ablauf insgesamt unkompliziert und effizient.

2. Vorbereitung und Anreise:

Die Vorbereitung auf den Aufenthalt verlief wie bei jedem anderen längeren Auslandsaufenthalt. Besonders wichtig war es, eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen und eine Kreditkarte zu organisieren, da diese in Dänemark wegen der Währung (Dänische Kronen) sinnvoll ist, um Transaktionskosten zu minimieren.

Ich reiste bequem und nachhaltig mit dem Zug an, was eine angenehme Erfahrung war. Vor Ort wurde ich durch einen Buddy empfangen, der Teil eines Programms für Austauschstudierende ist. Mein Buddy zeigte mir die wichtigsten Dinge und übergab mir die Schlüssel für mein Wohnheim. Die Organisation verlief reibungslos, und die ersten Eindrücke waren sehr positiv.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Kopenhagen ist bekannt für seine hohen Lebenshaltungskosten, und das spiegelte sich auch während meines Aufenthalts wider. Während die Preise in Supermärkten nur geringfügig höher als in Deutschland waren, waren Besuche in der Mensa (ab 6 €), Cafés (ca. 6 € pro Kaffee) und Restaurants (ab 30 €) deutlich teurer. Besonders das Ausgehen war kostspielig, mit Eintrittspreisen zwischen 20 und 25 €. Die Kosten für das Wohnheim betrugen rund 900 € im Monat.

Mit der höchsten Erasmus-Förderstufe konnte ich jedoch einen Großteil der Kosten decken (zumindest die höheren Wohnkosten). Zusätzlich erhielt ich finanzielle Unterstützung von meinen Eltern und hatte die Möglichkeit, remote zu arbeiten. Studiengebühren fielen an der CBS keine an und ich konnte mir die Kosten für das Semesterticket der Universität Hamburg erstatten lassen, was ebenfalls zur Entlastung beitrug.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Ich wohnte im Nimbusparken Residence, einem Wohnheim, das nur für Masterstudierende vorgesehen ist. Mein Zimmer war gut ausgestattet und verfügte über ein eigenes Bad. Die Küche und der Wohnbereich wurden mit 10 bis 12 Mitbewohner/innen geteilt. Um die Gemeinschaftsräume sauber zu halten, organisierten wir einen Putzplan, und alle zwei Wochen sorgte ein externer Reinigungsservice für zusätzliche Ordnung. Das Wohnheim war ein zentraler Treffpunkt und erleichterte das Knüpfen neuer Kontakte erheblich. Viele Freizeitaktivitäten hatten hier ihren Ausgangspunkt. Insgesamt war ich mit der Unterkunft sehr zufrieden, da sie alles bot, was ich benötigte.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Copenhagen Business School ist eine beeindruckende und moderne Universität, die sich durch ihre klare Fokussierung auf Business-Themen auszeichnet. Die Infrastruktur ist hervorragend, und die Gebäude bieten eine gute Lernumgebung. Akademisch war der Anspruch an der CBS etwas höher als an der UHH, was mich jedoch dazu motivierte, mich intensiver mit den Inhalten auseinanderzusetzen. Die Betreuung durch die Dozierenden und das International Office war super und ich fühlte mich stets gut unterstützt.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Das Kursangebot im Bereich Nachhaltigkeit war äußerst umfangreich und bot viele spannende Möglichkeiten. Besonders interessant fand ich die neuen Prüfungsformate, darunter zahlreiche Gruppenarbeiten, schriftliche Paper und mündliche Prüfungen, die eine Abwechslung zu den üblichen Klausuren darstellten.

Ich belegte folgende Kurse:

- Business & Human Rights: Governance, SDGs and Fair Transitions
- Climate Change and Business Transformation
- Sustainable Management Accounting and Finance
- Consulting for Sustainability: Harnessing Business Models and Innovation

Diese Kurse waren nicht nur fachlich bereichernd, sondern boten auch viele Praxisbeispiele, die mein Verständnis für Nachhaltigkeit in der Wirtschaft vertieften. Ich empfehle, zwei Semesterkurse sowie je einen Kurs in Q1 und Q2 zu wählen, um einen ausgewogenen Workload zu haben. Zwei Semesterkurse und zwei Q1-Kurse sind ebenfalls gut machbar und ermöglichen, dass du vor Weihnachten mit allen Prüfungen durch bist (Q2-Kurse können auch noch Prüfungen im Januar haben).

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Mein Alltag in Kopenhagen war ähnlich wie in Hamburg, jedoch bot das Leben im Wohnheim ständig Gelegenheiten, mit Mitbewohner/innen etwas zu unternehmen. Kopenhagen ist eine vielseitige Stadt, die sowohl im Sommer als auch im Winter zahlreiche Freizeitmöglichkeiten bietet.

Im Sommer haben wir viele Ausflüge zum Strand gemacht und Fahrradtouren unternommen, während im Winter in der ganzen Stadt Weihnachtsmärkte sind und es viele Optionen zum Schlittschuhlaufen etc. gibt. Die Stadt hat außerdem viele Sehenswürdigkeiten, Clubs und Bars zu bieten, die das kulturelle Leben bereicherten. Ich konnte meine Freizeit sehr abwechslungsreich gestalten und habe die Atmosphäre in Kopenhagen sehr geschätzt.

8. Studienleistungsanerkennung:

Die Anerkennung meiner Studienleistungen verlief problemlos. Auch ein Wechsel der Kurse war unproblematisch, selbst wenn er aufgrund von zeitlichen Überschneidungen notwendig war. Diese Flexibilität machte es leicht, ein stimmiges Studienprogramm zusammenzustellen, das meinen Interessen und Anforderungen entsprach.

9. Zusammenfassung:

Mein Auslandssemester an der Copenhagen Business School war eine bereichernde Erfahrung. Zu den Höhepunkten zählten das Kennenlernen von Menschen aus der ganzen Welt, die Verbesserung meiner Englischkenntnisse und die Teilnahme an inspirierenden Kursen. Kopenhagen ist eine unglaublich lebenswerte Stadt, die durch ihre Vielseitigkeit besticht.

Zu den Herausforderungen gehörten die Eingewöhnung in ein neues akademisches System und das hohe Arbeitspensum, was jedoch gut zu bewältigen war. Ich kann ein Auslandssemester an der CBS jedem empfehlen.